

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Beile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Die Besitzer der am Abend des 6. März abgebrannten Scheunen vor'm Niederthore können nunmehr mit dem Wiederaufbau derselben beginnen, nachdem die erforderliche Dispensation von den Bestimmungen der Localbauordnung, wornach Scheunen von bewohnten Gebäuden mindestens 200 Ellen entfernt stehen sollen, eingetroffen ist. Die 9 Scheunen, jetzt in 6 Gebäude vereinigt, kommen nun rechts und links von dem nach Oberhäslich führenden Feldweg in einer Fronte zu stehen.

— Die Arbeiten zur Vollenbung des Kaltwasserbades auf unserer Aue haben jetzt auch wieder begonnen, und ist diesem Baue, wie dem ganzen Unternehmen, bester Fortgang und Förderung — auch durch Zeichnung der noch zu begebenden Actien — sehr zu wünschen.

— Wie wir erfahren, werden in diesen Tagen (endlich!) die Vorarbeiten behufs der Tracirung einer Straße nach der Eisenbahn — es ist nämlich noch unentschieden, ob nach „Edele Krone“ oder nach Klingenberg — beginnen. Wie lange dies dauern wird, ob der Bau heuer noch beendet werden wird oder bloß begonnen, und ob wir auch eine Postverbindung nach einer dieser Eisenbahnstationen endlich erhalten werden, — das konnten wir nicht erfahren.

— Viele Naturfreunde werden heuer die schönen gelben Felder vermissen, die der blühende Raps bildet. Und so reichlich wie in frühern Jahren werden wir sie auch nicht sehen: allenthalben haben Käfer die Blüten total abgefressen, so daß viele Landleute den Raps zum Füttern umhauen.

— Die Einstellung der Rekruten bei der norddeutschen Armee wird in diesem Jahre, soweit bis jetzt bestimmt ist, bei der gesammten Cavallerie und reitenden Artillerie am 15. October, dagegen bei den Gardetruppen zu Fuß und bei den Trainbataillonen Anfang November stattfinden. Bei den Linientruppen zu Fuß soll der Einstellungstermin zu Anfang des Monat December eintreten.

— Die Vertreter einer Anzahl Feuerwehren in Leipzig und dessen Umgebung haben eine Petition an das königl. Ministerium des Innern verfaßt, des Inhalts: „Das königl. Ministerium wolle die Einrichtung einer allgemeinen, zur Unterstützung der im Dienste verunglückten oder in Folge desselben erkrankten Feuerwehrmänner resp. die Hinterlassenen derselben bestimmten Casse veranlassen, und die sämmtlichen im Lande concessionirten Feuerversicherungs-Anstalten zu bestimmen,

nach Höhe der jährlichen Prämien-Einnahmen bemessenen Beiträgen anhalten, auch zu dieser Casse einen procentmäßigen jährlichen Beitrag aus der Landes-Immobilien-Brand-Casse bewilligen, endlich aber zur Verwaltung dieser Casse eine aus den Feuerwehrleuten erwählte Commission zuziehen.“ Diese Petition circulirt jetzt in den betreffenden Corporationen und wird, mit den erzielten Unterschriften versehen, am 5. Mai von Leipzig abgehen.

△ **Glashütte.** Zum ersten Male wird binnen Kurzem die Bevölkerung Sachsens nach dem neuen Wahlgesetze Abgeordnete für die sächs. Kammern wählen. Bei der bedeutenden Umgestaltung der gesammten Wahlverhältnisse erscheint es rathsam, rechtzeitig mit Wahlvorschlägen aufzutreten, und erlauben wir uns deshalb, den geehrten Wählern des 5. städtischen Wahlbezirkles Herrn Uhrenfabrikant Adolf Lange in Glashütte vorzuschlagen.

Es darf wohl als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden, welche hervorragenden Verdienste Hr. Lange sich um unser Vaterland durch die Begründung und den erfolgreichen Fortbetrieb der hiesigen Uhrenfabrikation erworben hat; nicht minder dürfen wir hervorheben, daß derselbe während eines Zeitraumes von 18 Jahren als Bürgermeister an der Spitze der hiesigen städtischen Verwaltung gestanden und reiche Erfahrung im Gemeinwesen gesammelt hat. Als er vor 2 Jahren in Folge seines wiederholten Ablehnens einer Wiederwahl von seinem Ehrenposten zurücktrat, ernannten seine dankbaren Mitbürger ihn zum Ehrenbürger unserer Stadt, um es kund zu geben, wie sehr man seine Uneigennützigkeit in Erfüllung seiner öffentlichen Pflichten und die Einsicht zu schätzen wußte, mit welcher er das Interesse der Unbemittelten durch eine gerechtere Vertheilung der Gemeindelasten, das Gedeihen der Schule durch Uebernahme der Unkosten derselben auf den Gemeindehaushalt, und überhaupt die Wohlfahrt des Ortes bei jeder Gelegenheit zu fördern suchte.

Daß Hr. Lange, der Sohn unbemittelter Eltern, der des Lebens Entbehrungen als Arbeiter kennen gelernt und durch seine Reisen die politischen und wirtschaftlichen Institutionen der bedeutenderen Staaten Europa's zu vergleichen in der Lage ist, in Bezug auf die berechtigten Interessen des Arbeiterstandes und auf gewerbliche Fragen im Allgemeinen ein bewährtes Urtheil hat, können wir wohl ebenso zuversichtlich aussprechen, als daß er durch 23jährigen Aufenthalt in unserm Bezirke die lokalen und Verkehrsbedürfnisse desselben gründlich kennt.

In politischer Beziehung ist Hr. Lange dem besonnenen Fortschritt zugethan und hat bei dankbarer An-